

bieten der Entomologie zusammenschließen, um jede minderwertige Arbeit zurückzuweisen. Leider stehen solchen abgewiesenen Autoren noch andere Möglichkeiten offen, ihre unerwünschten Produkte in die Öffentlichkeit zu bringen.

Wohl der beste Kenner deutscher Käfer, Herr Hubenthal, hat in trefflicher Weise in der Besprechung einer Rezension über Calwers Käferbuch von Dr. A. Seitz (Ent. Rundschau, XXXI, 1916, p. 34) in den Entom. Blättern 1916, p. 282—284, einen Angriff auf die koleopterologische Systematik zurückgewiesen, worauf Prof. Dr. Seitz ebenda 1917, p. 58—60 eine Entgegnung gab. Die Erwiderung Hubenthals (p. 60—62) ist ganz im Sinne meines vorliegenden Artikels gehalten. Ich mache auf diese Auseinandersetzungen deshalb aufmerksam, weil sie sehr vieles enthalten, worüber ich eingangs gesprochen habe. Herrn Pfarrer Hubenthal gebührt der innigste Dank der koleopterologischen Systematiker.

Notizen.

Am 15. Juli 1917 verschied in Ebenhausen bei München der hervorragende Koleopterologe Dr. Georg von Seidlitz. Noch vor wenigen Tagen zirkulierte ein von ihm gezeichneter Aufruf zur Gründung einer Hagen-Gesellschaft, um die Fortsetzung von Hagens „Bibliotheca entomologica“ sicherzustellen. Seine Verdienste um die Entomologie sind allgemein anerkannt. Seine Fauna Baltica und Fauna Transsylvanica sind im allgemeinen Gebrauche; die Berichte über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie, sowie die Fortsetzung der Erichsonschen „Naturgeschichte der Insekten Deutschlands“ sichern ihm einen Ehrenplatz unter den deutschen Naturforschern. Noch manche Lücke in unserem Spezialwissen hoffte er ausfüllen zu können und nun hat ihn uns der Tod ganz unvermutet und plötzlich entrisen. Wir trauern um seinen Verlust. Eine Biographie dieses ausgezeichneten Forschers wird in den „Entom. Blättern“ gebracht werden.

In Karlsruhe starb am 26. Juli d. J. im Alter von 83 Jahren Herr Emil Scriba, ein bekannter Koleopterologe. Wenn ich nicht irre, war er ein Neffe des gleichnamigen berühmten Naturforschers.

Dr. Heinrich von Lgocki, Mitglied der physiogr. Kommission der Akademie der Wissenschaften in Krakau, während des Krieges aus Kiew, wo er längere Jahre lebte, geflüchtet, starb in Wien am 13. August 1917 im 56. Lebensjahre. Er war ein liebenswürdiger Entomologe, der mit den namhaftesten Koleopterologen im Verkehre stand und eine sehr bedeutende Sammlung besaß.

E. R.

Druckfehler.

Auf p. 50, Zeile 19 von unten, ist statt *Toxidum* zu setzen: *Toxidium*.